

Patientenhandout:

Hepatitis – die versteckte Seuche und ihre Risiken

Hepatitis ist eine Entzündung der Leber, die früher Gelbsucht genannt wurde. Sie kann durch Viren verursacht werden, dann spricht man von einer Virus-Hepatitis. Infizierte Patienten wissen oft nichts von ihrer Krankheit. Im schlimmsten Fall kann erst Jahre nach der Infektion die chronische Leberentzündung zu Leberkrebs oder Leberversagen führen. Es gibt mehrere Formen, die drei häufigsten sind Hepatitis A, B und C. Gegen Hepatitis A und B ist eine Impfung empfehlenswert – gegen Hepatitis C gibt es noch keinen Impfstoff.

Hepatitis A

Hepatitis A kommt vor allem in Ländern mit geringem hygienischem Standard vor, denn es verbreitet sich vor allem durch verunreinigtes Wasser oder Lebensmittel. Erhöhte Ansteckungsgefahr besteht auch in Mittelmeerländern (z.B. Türkei, Süditalien, Ägypten). Hepatitis A gehört zu den häufigsten Reisekrankheiten, daher auch die Bezeichnung „Reise-Hepatitis“.

Meistens verläuft Hepatitis A ohne Symptome, die Patienten merken nicht dass sie sich infiziert haben. Kommt es dennoch zu Beschwerden, leiden die Patienten an leichtem Fieber, Abgeschlagenheit, Übelkeit oder Beschwerden im Oberbauch. Haut und Augen können sich gelb verfärben, der Urin kann dunkel und der Stuhl hell werden. Das sind die typischen Zeichen einer Gelbsucht. Eine Gelbsucht tritt aber nicht immer auf.

Hepatitis-A-Infektionen heilen in aller Regel komplett aus. Chronische Krankheitsverläufe wie bei anderen Hepatitis-Formen kommen so gut wie nie vor.

Gegen Hepatitis A schützt eine Impfung. Wer in Ländern rund ums Mittelmeer Urlaub macht oder in Regionen mit schlechtem Hygiene-Standard reist, sollte nur industriell abgefülltes Wasser trinken und auf durchgegartes Essen achten.

Hepatitis B

Hepatitis B wird überwiegend durch Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma, Vaginalsekret) übertragen, darum liegt im ungeschützten Sexualverkehr das größte Risiko einer Ansteckung. Patienten merken meistens nicht dass sie infiziert sind. Nur jeder dritte Patient erkrankt.

Neben Abgeschlagenheit und Fieber sind Oberbauchschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen die häufigsten Symptome. Später können sich Haut und Augen gelb färben, der Urin kann dunkel und der Stuhl hell werden – die typischen Anzeichen einer Gelbsucht.

Hepatitis B kann akut oder chronisch verlaufen. Akut heißt: die Hepatitis heilt nach spätestens sechs Monaten komplett aus, was meistens der Fall ist.

Ungefähr zehn Prozent der Patienten erkranken chronisch, sie sind auch nach sechs Monaten noch nicht geheilt. Bei einem Teil dieser Patienten entwickelt sich eine Schrumpfleber (Leberzirrhose). Die Leberzellen werden schleichend zerstört, so dass die Leber ihre wichtigen Aufgaben nicht mehr erfüllen kann. Patienten mit einer Leberzirrhose drohen schwerwiegende Folgen bis hin zu Leberkrebs.

Das Hepatitis-B-Virus ist um ein Vielfaches infektiöser als das HI-Virus, der Erreger von Aids. Schon mikroskopisch kleine Hautverletzungen bieten den Erregern Schlupflöcher in die

Blutbahn. Sicherster Schutz gegen Hepatitis B ist die Impfung. Beim Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partnern immer Kondome verwenden – das gilt besonders auch für Touristen die Intimkontakte mit Einheimischen suchen. Weitere Vorbeugungsmaßnahmen: Keinesfalls Rasiersachen, Zahnbürsten, Nagelscheren und dergleichen von erkrankten Menschen benutzen. Auch Injektionsnadeln dürfen nur einmal benutzt werden.

Hepatitis C

Hepatitis C wird vor allem über Kontakt mit infiziertem Blut übertragen, zum Beispiel durch kleine Verletzungen (Hauteinrisse) bei Intimkontakten, durch den Austausch von Spritzen bei Drogenabhängigen sowie beim Tätowieren oder Piercing, wenn die Hygiene nicht stimmt.

Infizierte Patienten fühlen sich abgeschlagen, leiden unter Muskel- und Gelenkschmerzen und leichtem Fieber. Haut und Augen können sich gelb verfärben, der Urin kann dunkel, der Stuhl hell werden – die typischen Symptome einer Gelbsucht.

Diese akute Hepatitis heilt in aller Regel aus. Bei mehr als der Hälfte der Patienten geht sie jedoch in eine chronische Phase über, die über Jahrzehnte schleichend verlaufen kann. Die Patienten fühlen sich müde und abgeschlagen oder klagen über Oberbauchbeschwerden und Gelenkentzündungen. Bei etwa jedem fünften Patienten bildet sich eine Schrumpfleber (Leberzirrhose), die Leberkrebs auslösen kann.

Gegen Hepatitis C gibt es noch keinen Impfstoff. Deshalb haben hygienische Maßnahmen oberste Priorität. Dies ist besonders wichtig bei Tätowierungen oder Piercings. Auch Injektionsnadeln dürfen immer nur einmal benutzt werden. Die Drogenhilfe gibt sterile Einmalspritzen und –kanülen aus. Beim Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partnern immer Kondome verwenden – besonders wichtig für Touristen mit Intimkontakten zu Einheimischen.

Keinesfalls Rasiersachen, Zahnbürsten, Nagelscheren und dergleichen von erkrankten Menschen benutzen. Schon mikroskopisch kleine Hautverletzungen bieten Erregern Schlupflöcher in die Blutbahn

Welche Hepatitis-Formen gibt es noch?

Weiter gibt es noch Hepatitis D und E. Hepatitis D wird wie Hepatitis B über den Blutweg und ungeschützte Intimkontakte übertragen. In Deutschland ist die Hepatitis D selten. Weltweit gibt es aber Regionen (z.B. Süditalien, Rumänien, Türkei, naher Osten), in denen Hepatitis D gehäuft vorkommt. Die Impfung gegen Hepatitis B schützt zugleich gegen Hepatitis D. Bei Intimkontakten mit wechselnden Partnern immer Kondome benutzen. Auch sie schützen vor einer Infektion.

Hepatitis E kommt in Süd- und Mittelamerika, Asien und Nordafrika vor und wird wie Hepatitis A über verunreinigte Lebensmittel übertragen. Für Reisende kann Hepatitis E gefährlich werden. Hygienische Standards (industriell abgefülltes Trinkwasser in versiegelten Flaschen, durchgeseigte Speisen, müssen daher unbedingt eingehalten werden, eine Impfung gibt es nicht.

Infektionen mit Hepatitis A, B oder C sind tückische Erkrankungen. Sie verursachen nicht immer Beschwerden. Deshalb wissen viele Patienten nichts von ihrer Hepatitis. Die Viren können trotzdem schwere Leberentzündungen verursachen, bis hin zu Leberzirrhose, Leberkrebs oder Leberversagen.

- Lassen Sie sich deshalb gegen Hepatitis A und B impfen!
- Halten Sie hygienische Standards auch in Urlaubsländern so weit möglich ein!